

Im Hinterflügel:

Falter (dieselben)	Wurzelhälfte bis Zellschluß	Außenhälfte. Länge Ader M ₁ bis Fransen	
	mm	mm	
1.	7,5	8,0	ab Gabelung RM ₁
2. <i>A. ypsilon</i> ♂ patholog.	6,0	5,5	„
3.	6,2	9,5	ab Diskalfleck
4.	4,5	6,8	
5. „ <i>F. solitaria</i> “ patholog.	5,5	5,0	
6. vergrößert .	22,0	20,0	

Herr Albrecht hat inzwischen an seinem „*solitaria*“-Falter die Genitalanhänge äußerlich untersucht und mir liebenswürdigerweise vergrößerte Photos überlassen. Um ihm nicht vorzugreifen, sei hier nur soviel gesagt, daß das Ergebnis meine Ausführungen voll bestätigt. Die Aufnahmen zeigen die charakteristischen Eigentümlichkeiten des ♂-Genitalapparates von *O. mucronata* Scop., nur ist der dorsale Costalrand der Valven mit dem oberen Haken anormal gestreckt und länger als der ventrale Haken. Um festzustellen, ob auch dieses monströse *ypsilon*-♂ etwa eine Anormalität des Genitalapparates aufweist, wurde von diesem ein Präparat angefertigt, doch zeigt dies keinerlei Abweichungen.

Die Thüringer Schmetterlingsfauna im Jahre 1930.

Von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

- I. Vorbemerkungen:** Es ist eine leider nicht wegzuleugnende Tatsache, daß die Zahl der ernsthaft sammelnden, züchtenden oder beobachtenden Entomologen in Thüringen von Jahr zu Jahr zurückgeht. Nachwuchs unter der Jugend fehlt fast völlig. Unsere Jugend hat jetzt vorwiegend andere Interessen. Umso erfreulicher ist es, daß die entomologische Tätigkeit an wissenschaftlicher Vertiefung gewonnen hat und so der Mangel an Beobachtern durch die Intensität im Beobachten zum Teil ausgeglichen wird. Mancherlei Hemmungen, die z. T. im Zusammenhange mit der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage stehen, verhinderten, daß regelmäßige, fortlaufende Beobachtungen draußen in der freien Natur gemacht wurden. Die Witterungsverhältnisse waren auch nicht immer entomologischen Ausflügen günstig. So kommt es, daß der diesjährige Bericht über die Tätigkeit Thüringer Entomologen und ihre Ergebnisse lückenhaft ist und von der Bewegung in der Thüringer Schmetterlingsfauna nur ein unscharfes Bild liefern kann. Immerhin denke ich, daß in den folgenden Ausführungen einige Tatsachen von allgemeinerem Interesse enthalten sind

und gewisse Anregungen gegeben werden können. Leider konnten sie sich nur auf die Berichte aus sechs Bezirken stützen. Es sind dies die Gebiete Arnstadt (der Verfasser), Gotha (L. Mütze), Großenbehringen (Hockemeyer), Jena (U. Völker), Ilmenau (Döring) und Naumburg (Richter).

II. Witterung und ihre Auswirkung auf Flora und Fauna: Auf einen außergewöhnlich milden und schneearmen Winter folgte ein kühles, regnerisches Frühjahr, so daß die Frühlingsblumen z. T. erst Anfang Mai sich entwickelten. Demnach erschienen auch die Frühjahrsfalter mit zwei- bis dreiwöchiger Verspätung. Die einzigen warmen Tage waren vom 20. bis 26. April und 3.—5. Mai (bis 25° C). Es folgte wieder regnerisches und kühles Wetter bis 24. 5. Nun setzte eine lange Periode der Hitze und Trockenheit ein, nur im Gebirge (Ilmenau) zeitweise von geringen Niederschlägen unterbrochen. Dieses Wetter wirkte sich auf die Pflanzenwelt der Kalkgebiete (Arnstadt, Jena, Naumburg) sehr ungünstig aus. Viele Pflanzen, besonders die für den Nachtfang wichtigen Silenen und *Echium vulgare* entwickelten entweder nur wenige Blüten oder blühten erstaunlich schnell ab. Die niedere Vegetation war Anfang Juli an Südhängen fast völlig verdorrt. Vom 7. Juli bis 20. August gabs häufig Regen und Wind und kaum einen wirklich heißen Tag. September und Oktober waren wieder normal. Am 6. 10. in Arnstadt erster Nachtfrost, bei Ilmenau bereits am 28. 9. (—5° C).

III. Erscheinungszeiten und zahlenmäßiges Auftreten:

Der ganze Witterungsablauf bedingte eine recht gute Ernte für den Landwirt, aber eine mäßige für den Entomologen. Abgesehen von wenigen Ausnahmen ist das Jahr 1930 als falterarm zu bezeichnen, sowohl hinsichtlich der Artenzahl als auch der Menge, die festgestellt werden konnte. Auch in den Alpen (Sellrain, Pitztal, Oetztal) fiel mir dies auf. Schuld daran mag z. T. der milde, schneearme Winter sein. Die Erscheinungszeiten waren, abgesehen von denen der Frühjahrstiere (siehe Nr. II) und der zweiten Generationen — diese 2 bis 3 Wochen verspätet — normal. Die Flugzeiten waren dagegen bei vielen Arten kürzer, besonders im Juni. An Einzelheiten mag aus den Beobachtungsgebieten noch folgendes mitgeteilt werden:

- a) Arnstadt. Zahlreicher als sonst flogen *Cucullia umbratica* L. Schneeflocken gleich wirbelten die Falter im Scheine der Karbidlampe um die Blüten von *Silena inflata*. Dieser Massenflug war jedoch nur an vier Abenden von 9.30 bis 10.30 und zwar vom 29. Juni bis 2. Juli zu beobachten. Auch *Dianthoecien* waren in beachtlicher Zahl vertreten. *Plusien* dagegen wurden völlig vermißt, auch beim Lichtfang. Bläulinge (*cyllarus* Rott., *baton* Bgstr., *bellargus* Rott.)

sah ich sehr selten. *Zygaena fausta* L. zeigte sich noch Anfang August reichlich. Ende August kam dann *Agrotis margaritacea* Vill. (auch bei starkem Regen!) reichlicher als gewohnt nachts an die Flockenblumen.

- b) Gotha erfreute sich im Mai auf dem Boxberg, Fahner Höhe und Seeberg eines zahlreichen Auftretens von *Papilio machaon* L., doch in auffallend kleinen Stücken. Dieser letzte Umstand fiel auch bei Arnstadt und Naumburg auf.
- c) Jena. Zahlreicher als durchschnittlich konnten festgestellt werden: *Melitaea aurelia* Nick., von der sogar einige Raupen Mitte Juni gefunden wurden; sodann im Herbst *Dasychira pudibunda* L. als Raupe wieder massenhaft im Tautenburger Forst. Von Zygaenen zeigten sich reichlicher *achilleae* Esp., *peucedani* Esp., *fausta* L. und *carniolica* Sc. Dagegen fehlte fast gänzlich *Zygaena transalpina* f. *hippocrepididis* Bkh., die hier eine 2- bis 4-jährige Entwicklungszeit braucht. Von Schädlingen war häufig die Apfelmotte *Carpocapsa pomonella* L., was sich dann bei der Apfelernte unliebsam bemerkbar machte. Erfreulicherweise konnte beobachtet werden, daß die besonders im Schlöbener Sumpfwiesengebiete beheimateten Arten *Melitaea dictynna* Esp., *Coenonympha tiphon* Rott., *Chrysophanus hippothoe* L., *Zygaena trifolii* Esp. dort immer noch ihr Dasein fristen.
- d) Ilmenau. Der Lichtfang mit hochkerziger Lampe, der während zweier Monate eifrig betrieben wurde, lieferte nur ein höchst dürftiges Ergebnis. Die Zahl der anfliegenden Eulen und Spanner war außerordentlich gering. Auch der Köderfang war höchst unbefriedigend. Freilich waren die Nächte vielfach recht kühl. Dagegen scheint der Schädling *Panolis griseovariegata* Goeze, der früher nur einzeln sich zeigte, in den Nadelwäldern im Zunehmen begriffen zu sein. Interessant war, daß noch am 3. 10., trotz vorausgegangener Nachtfroste, zahlreiche *Pyr. atalanta* L., *Polyg. c-album* L. und *Van. urticae* L. flogen. Sie stellten sich tagtäglich im Garten des Berichterstatters ein, um an überreifen Birnen sich für den Winter zu stärken. Am 1. 10. flogen am Veronikaberge noch viele frische *Lycaena icarus* Rott (verspätete 2. Generation) und eine große Menge von *Plusia gamma* L. auf einem Feldstück mit blühendem Hederich.
- e) Großenbehringen. Am 1. Juni wurde im Hainich bei Nazza ein massenweises Auftreten von *Dasychira pudibunda* L. beobachtet, und zwar in überwiegender Zahl Weibchen. Unter Hunderten von normal gefärbten Exemplaren fand sich aber nur ein einziges aberratives der f. *concolor* Stgr. Die Frage, ob es sich dabei um eine erbliche Mutation handelte, konnte leider infolge Mißlingens der Eizucht

nicht geklärt werden. Am selben Ort und Tag wurde auch ein ♂ von *Aglia tau* f. *ferenigra* Th. M. gefangen.

- f) Naumburg. Häufiger als sonst flog von Tagfaltern *Pap. machaon* L., von Nachtfaltern *Agrotis xanthographa* F.; dieser Falter besuchte an einigen Abenden gegen Ende August zu Hunderten den Köder. Auch *Agrotis obelisca* Hb., seit Jahren nur spärlich beobachtet, war an diesen Abenden mehrfach anzutreffen. Besonders bemerkenswert ist jedoch der starke Anflug von *Hypenodes taenialis* Hb. am Köder 1. 7. 1930. Leider waren $\frac{9}{10}$ der Falter nicht mehr sammelwürdig. Der Berichterstatter vermutet, daß die Trockenheit, unter der damals selbst in den Wäldern die niederen Pflanzen zu leiden hatten, die Falter aus weitem Umkreis zum Anflug am Köder zwang, da sonst Gelegenheiten zur Nahrungsaufnahme sich kaum boten, zumal da an diesem Abend kein Tau fiel. Weitaus größer als die Zahl dieser häufiger als sonst aufgetretenen Arten ist diejenige der überhaupt nicht oder nur spärlich beobachteten. Auffallend war die geringe Zahl der Tagfalter, besonders der Bläulinge. Von den regelmäßig festgestellten Eulen fielen ganz aus *Agrotis candelarum* St., *Leucania impudens* Hb., *Hoplorina croceago* F., während andere, wie z. B. *Caradrina respersa* Hb., *Petilampa arcuosa* Hw., *Dichonia convergens* F. nur in je einem Stück beobachtet wurden. Ich zähle nun in systematischer Folge auf die

IV. Für die einzelnen Sammelgebiete neuer und seltener Arten, die 1930 festgestellt wurden.

Arnstadt. a) Neue Arten:

Notodonta trepida Esp. 1 ♂ 29. 5. an einem Eichenstamm, Sorgenscheuche.

Hadena furva Hb. 5 Exemplare Anfang Juni, z. T. abgeflogen, nachts 10 Uhr an *Silene inflata*. Trockene Berglehne.

H. lateritia Hufn. 1 ♂ 4. 7., ebenda.

Gnophos ambiguata Dup. 1 15. 6. an einem Fichtenstamm. Kirschallee.

Nachtrag:

Hadena illyria Frr. 1 Stück 7. 6. 24, 1 Stück 10. 6. 25 am Licht. Stadt.

Phasiaria petraria Hb. Mai 1925 nicht selten bei Paulinzella auf Sandboden.

b) Seltene Arten:

Acherontia atropos L. Eine erwachsene Raupe 2. 9. Rudisleben.

Agrotis margaritacea Vill. In Anzahl 11. bis 23. 8. nachts an Flockenblumen im Jonastal.

Agrotis lucipeta F. 3 Stück Anfang Juli nachts an *Silene inflata*, Alteburg-Hang.

- A. nigricans* L. In Anzahl ebenda.
A. obeslica Hb. 1 Stück 27. 8., Alteburg.
A. recussa Hb. Je ein abgeflogenes ♀ am 25. 8. bzw. 27. 8. im Jonastal bzw. an der Alteburg an Flockenblumen auf Kalk.
Mamestra tincta Brahm. Anfang Juli an Silene.
Hadena ochroleuca Esp. In Anzahl tags und nachts Anfang August an Flockenblumen.
H. gemina Hb. mit *f. submissa* Tr., *f. remissa* Tr., *f. supermissa* Spuler. Am 13. 10. kleine Raupen mit den Aehren von *Calamagrostis lanceolata* eingetragen und mit Gras getrieben; Falter im Dezember.
Brachionycha sphinx Hufn. 1 Stück 26. 10. am Licht.
Chloantha polyodon Cl. 1 abgeflogenes Stück Mitte August nachts an Flockenblumen.
Leucania impura Hb. 2 Stück Anfang Juli am Licht.
L. albipuncta F. 1 ♀ 25. 8. an Flockenblumen.
Caradrina respersa Hb. Anfang Juli nachts an Silene inflata.
C. taraxaci Hb. 1 ♀ dieser hier seltenen Art Ende August wie vorige. Treibzucht ab ovo leicht mit Löwenzahn und Wirsing.
Mesogona acetosellae F. 1 ♂ 24. 9. am Köder.
Cucullia asteris Schiff. 1 ♂ Anfang Juli nachts an Silene inflata auf Kalkhang.
Erastria fasciana L. 29. 6. Alteburg, Kirschpflanzung.
Catocala fraxini L. 1 Stück 16. 9. an einer Mauer in der Stadt.
Toxocampa craccae F. Ende August in großen, schönen Stücken in Anzahl nachts an Flockenblumen. Alteburg.
Zanclognatha emortualis Schiff. 8. 6. im Hain.
Hypena rostralis L. 16. 9. am Köder; seit vielen Jahren hier nicht gefunden.
Acidalia virgularia Hb. 1 Stück 1. 7. 30, Alteburg.
A. humiliata Hufn. in Anzahl 25. 6., Alteburg.
Lythria purpuraria L. 1 Stück 6. 7., Friedhof.
Larentia didymata L. 1 Stück 21. 8., ebenda.
L. quadrifasciaria Cl. 1 Stück 29. 6., Krumhoffswiese.
Asthene candidata Schiff. In größerer Zahl 8. 6., Hain.
Tephroclystia abietaria Goeze. 10. 6. Gehren, Sandgebiet.
Epione advenaria Hb. Mitte Juni einzeln im Hain.
Boarmia consortaria F. 1 Stück 13. 6., Hain.
Cybosia mesomella L. 22. 6., Hain.
Diacrisia sannio L. Ebenda.

Großenbehringen. Zum 1. Male wurden für das Gebiet festgestellt:

- Leucodonta bicoloria* Schiff. 1 Stück 18. 5. Harth bei Langensalza.

Agrotis janthina Esp. e. l. Juli.

Calymnia pyralina View. 5 Stück Mitte Juli am Licht.

Callophasia lunula Hufn. Im Juli e. l.

Tephroclystia linariata F. e. l. Raupen aus den Fruchtständen von *Linaria vulgaris*.

T. immundata Z. Raupen am 20. 7. mit den Beeren von *Actaea spicata* eingetragen.

Nachtrag aus früheren Jahren:

Coenonympha iphis Schiff. 2 Stück 16. 6. 24 auf der Harth.

Acronycta alni L. Raupen 1916 von Weiden.

Agrotis lucipeta F. 16. 7. 29 am Licht.

A. saucia Hb. 1 Stück 15. 9. 20 am Köder im Garten; bisher nur von Naumburg und vom Seeberg bei Gotha bekannt.

Bombycia viminalis F. e. l. 6. 26. im Hainaer Holz.

Hadena scolopacina Esp. 1 ♀ 1. 8. 26 Südrand des Hainich.

Hydroecia petasitis Dbl. 1 ♀ 28. 9. 10 am Licht.

Nonagria geminipuncta Hatch. August 1928. Raupen nicht selten im Schilfrohr.

Cucullia lucifuga Hb. Juli 1910 eine Raupe im Hainich.

Larentia procellata F. Mai 1925 am Licht.

Gotha.

Gluphisia crenata Esp. 1 Falter 15. 6. geklopft, Fahner Höhe.

Notodonta trepida Esp. 3 Falter 18. 5. geklopft, Seeberg.

Trichura crataegi L. 1 Stück im September am Licht, Boxberg.

Panthea coenobita Esp. 10 Stück Anfang Juli am Licht, Boxberg. Bisher vereinzelt im Gebirge bei Friedrichroda, Ohrdruf, Georgenthal.

Charaas graminis L. 2 Stück Anfang Juli am Licht, Boxberg.

Hadena leucostigma Esp. 10. 7. in Anzahl am Köder.

Chloantha polyodon Cl. 1 Stück 2. 7. an einem Pfahl, Galberg.

Hypena rostralis L. 1 Stück 13. 4.

Polyplocia ridens F. 15. 6. Raupen von Eiche geklopft, Fahner Höhe.

Mitochondria minata Forst. 1 Falter 20. 7., ebenda.

Jena. Neu:

Mamestra glauca Hb. 1 Stück.

Larentia caesiata Lang. 1 Stück. (Hellfritsch.)

Sesia stomoxyformis Hb. 1 Stück.

Selten gefunden:

Episema glaucina Esp. f. *dentimacula* Hb. 1 Stück (Oestreich).

Zygaena meliloti Esp. f. *stentzi* (mit rotem Leibesring).

Ilmenau.

Ennomos alniaria L. 1 Stück 1. 10.

Hepialus hecta L. Juli in größerer Zahl am Licht.

Nachtrag:

Agrotis depuncta L. 1 Stück 2. 9. am Köder. Diese Art wurde nur äußerst selten in Thüringen beobachtet.

Miana ophiogramma Esp. 1 Stück 13. 6. 29 am Licht.

Naumburg. Neue Arten:

Melitaea athalia Rott. Ein abgeflogenes Stück 29. 6. in der Nähe der Unstrutmündung. Im Gebiet bisher noch keine einzige *Melitaea*-Art beobachtet. Faunenzugehörigkeit daher zweifelhaft. Es kann sich um ein während der langen Schönwetterperiode zugeflogenes Stück handeln.

Polia xanthomista f. *nivescens* Stgr. 3 Stück im Oktober. Die erste für Naumburg festgestellte *Polia*-Art.

Seltene Arten:

Thecla w-album Knoch e. l. Mitte Juli aus Raupen, die Ende Mai gefunden wurden.

Trichura crategi L. 1 Raupe 7. 6.

Oreopsyche muscella Hb. 1 Stück 19. 5.

Sesia sphecoformis Gerning. 1 Stück Anfang Juni.

S. stomoxiformis Hb. 7. 6.

S. tipuliformis L. 15. 6.

Agrotis lucipeta F. Ende Juni.

A. polygona F. 18. 8.

Valeria jaspidea Vill. 9. 4.

Hadena hepatica Hb. In Anzahl Mitte Juni am Köder.

H. lateritia Hufn. 30. 6.

Dipterygia scabriuscula L. Mitte August. Hier ein äußerst seltenes Tier.

Caradrina superstes Tr. Ende Juni.

Calymnia diffinis L. Raupen Ende Mai von Ulme.

Dyschorista suspecta Hb. 1 Stück e. l. 6. 6. Raupe mit Pappelkätzchen eingetragen.

Hypenodes taenialis Hb. 1. 7. zahlreich am Köder.

Tephroclystia abbreviata Stph. 1 Stück 22. 4.

V. Aberrative Formen:

1. von Arnstadt:

a) albinistische:

Zygaena transalpina f. *hippicrepidis* Bkh. 1 ♀ 9. 8. frisch geschlüpft. Rechter Hinterflügel hellorange. Trockne Berglehne.

b) melanistische:

Papilio podalirius f. *undecimlineatus* Eim. 16. 6. (also sehr spät) frisch geschlüpft in einem feuchten Garten nahe der Gera. Querbinden stark verbreitert und unscharf.

Melanargia galathea L. 1 ♂ 28. 6. mit schmutzig gelber Grundfarbe. In einem feuchten Graben.

Epinephele jurtina L. 1 ♀ 25. 6. Auf der feuchten Krumhoffswiese. Grundfarbe verdunkelt, ebenso die Halbbinde der Vorderflügel; diese stark eingengt.

Mamestra genistae Bkh. 1 ♀ 30. 6. Total geschwärzt. Zeichnung kaum noch erkennbar. Am Licht nahe der Gera in einem Garten.

Polia chi L. 1 ♀ 13. 10, Gehlberg. Feuchter Talgrund. Das dunkelste Stück, das ich bisher in Thüringen und in den Alpen fing oder zog. Grundfarbe grau, Zeichnung sehr kräftig, aber ganz unscharf.

Larentia fluctuata L. 1 ♂ 2. 6., Parkgelände nahe der Gera. Grundfarbe grauweiß.

L. bilineata L. 1 ♀ 13. 6., ebenda. Mit vielen grauen Querlinien auf allen Flügeln.

Boarmia crepuscularia f. *defessaria* Frr. 1 Stück 6. 4. am Licht an der Gera.

c) andere bemerkenswerte Formen:

Chrysophanus hippothoe L. 10. 6. Gehren. Sehr feuchte, kühle Wiese.

1. Einige ♂♂, oberseits mit starkem dunkel-violettem Schimmer, dunklen, die Flügelfläche teilenden Adern, einer schwachen Anlage der sonst nur den Weibchen eigenen Bogenreihen dunkler Punkte auf den Vdflgl., kräftig entwickelten Diskalpunkten und sehr breitem, unscharfem, mattschwarzem Flügelsaum und Analfeld der Htflgl.; unterseits grau mit kräftigen, z. T. in dicke schwarze Striche ausgezogenen Augenpunkten; im Gesamtcharakter also melanistisch.
2. 1 ♂, oberseits links albinistisch verändert mit vielen hellblauen Schuppen im Apex, rechts fast ohne blauen Schimmer, mit sehr breitem Saum der Vdflgl., sonst wie Nr. 1. Mischform, offenbar aus verletzter Puppe geschlüpft.

2. von Gotha:

Limenitis populi L. f. *monochroma* Mitis. 1 ♂ 9. 1., Fahner Höhe. Oberseite einfarbig dunkelbraun ohne Binden (Melan.).

3. von Großenbehringen:

Dasychira pudibunda f. *concolor* Stgr. 1 ♀ 1. 6. Hainich (Melan.).

4. von Erfurt:

Argynnis paphia, ♀ f. *valesina* Esp. 1 typisches Stück Anfang Juli im Willröder Forst (Melan.).

Zygaena ephialtes L. Ein typisches Stück Anfang Juli. Riechheimer Berg. Hier Trockenform (Hitze!), (Albin.).

5. von Ilmenau:

Callophasia lunula Hufn. Einige stark braun verdunkelte Stücke im Juli (Melan.).

6. von Naumburg:

Agrotis obelisca Hb. 1 Stück im August, fransenrein, mit durchweg schwacher Pigmentierung. Trockenform (Albin.).

Calymnia affinis L. Vdfl. stark geschwärzt. Saaleauen (Melan.).

Boarmia roboraria f. *infuscata* Stgr. 1 Stück aus einer Puppe von den Saaleauen (Melan.).

Außerdem wurden von dem Verfasser noch eine ganze Reihe interessanter albinistischer und melanistischer Formen durch Abänderung der normalen Entwicklungsbedingungen der Puppe — doch nur solcher, die ausnahmsweise auch in der freien Natur einmal vorhanden sein können — erzielt. Ueber diese soll später einmal besonders berichtet werden.

VI. Biologische Eigentümlichkeiten: Herrn Völker, Jena, schlüpften aus Puppen von *Emmelia trabealis* Sc. nach viermaliger Ueberwinterung noch einige Falter in normalem Kleide eine Puppe überwintert nochmals. Danach scheint die Richtigkeit der Angabe im „Spuler“ von dem Auftreten von 2 Generationen in einem einzigen Jahre sehr zweifelhaft. Herr Richter, Naumburg, fand vom 1. 10. bis 7. 12. bei Spaziergängen nach und nach etwa 25 Eulendraupen, die an den Masten brennender Straßenlampen emporstiegen. Sie gingen Mitte Dezember in die Erde und entließen nach einigen Wochen eine Menge Schlupfwespen und Fliegen, am 6. 2. 31 schließlich auch einen Falter: *Hadena sordida* Bkh. In Arnstadt erhielt ich Falter aus dreijährigen Puppen von *Diptera alpium* Osb. und aus sechsjährigen Puppen Falter von *Eriogaster lanestris* L. Die Falter waren normal. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß ich am 20. 8. auf den heißen Kalkhängen der Alteburg bei Arnstadt 2 Zygaenen-Weibchen fing, die in ihrem Habitus eine Zwischenstellung zwischen *Zyg. filipendulae* L. und *Zyg. f. hippocrepidis* Bkh. einnehmen. Da diese beiden Arten am Fundort schon in Kopula beobachtet wurden, so vermute ich, daß es sich um Hybriden handelt.

Arnstadt, im März 1931.

Bericht über die XXXIV. Insektentauschbörse des Entomologischen Vereins „Apollo“ zu Frankfurt a. M. 1931.

Wer etwa befürchtet hatte, die Zeit der Notverordnungen und Sparmaßnahmen von Staat und Wirtschaft werde den Besuch der Frankfurter Tauschbörse empfindlich beeinträchtigen, der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Die Thüringer Schmetterlingsfauna im Jahre 1980. 375-383](#)